

STAY WITH THE TROUBLE!

Real Life Edition #1-6

Auf den *Digital Birthday Bash* im Mai folgt nun die *Real Life Edition* zu 20 Jahre Kosmos Theater. Bis zum Ende des Jahres markieren Jubiläumsveranstaltungen aktuelle feministische Positionen: Rund um die thematischen Schwerpunkte INTERSEKTIONALITÄT, FEMINISTISCHE GESCHICHTSSCHREIBUNG, SOLIDARITÄT, NETZWERKE & WIDERSTAND bieten Keynotes, Panels, Performances, Workshops, Vernetzungsangebote, Konzerte und Gastspiele den Ausblick in eine feministische Zukunft.



Rückfragehinweis: Julia Grani | julia.grani@kosmostheater.at | 01/ 523 12 26 - 12
Download Pressefotos: <https://kosmostheater.at/presse/>

STAY WITH THE TROUBLE!

Real Life Edition #1-6

Real Life Edition #1 - Spielzeiteröffnung

Termin: Do, 10. Sept.

17:00 Vernissage Fotoausstellung MUTation von Bettina Frenzel

19:00 YALLA, FEMINISMUS! - Lesungsgespräch mit Reyhan Şahin aka Lady Bitch Ray

21:00 EsRAP - Live in concert

Real Life Edition #2

Termine: Fr, 2. & So, 4. Okt.

NAME HER. Eine Suche nach den Frauen+ - ÖEA!

Long Durational Performance von Marie Schleef in Kooperation mit dem Ballhaus Ost, den Münchner Kammerspielen & Kosmos Theater

Slots: Fr, 2. Okt. | A-F 16:00 - 17:30, G-L 18:00 - 19:30, M-S 20:00 - 21:30, T-Z 22:00 -

23:30 & So, 4. Okt. | A-F 12:00 - 13:30, G-L 14:00 - 15:30, M-S 16:00 - 17:30, T-Z 18:00 - 19:30

Real Life Edition #3

Termin: Sa, 3. Okt.

17:00 **OPUS MALEFICARUM - ECHOES FROM WITCH TO BITCH** - chorische Mahnwache von und mit Elke Auer, Eva Jantschitsch, Rina Kaçinari, Anna Laner u. a.

18:00 **THERE´VE ALWAYS BEEN KINGS AND QUEENS** - Lecture Performance von Marie Schleef, Berlin

19:30 **KEYNOTE von und mit Luise Meier** (Autorin des Buches MRX Maschine) Publikumsgespräch im Anschluss

21:00 **MENSTRUAL PROPHECIES** - Dramatical musical reading von Rana Farahani aka FAUNA

Real Life Edition #4

Termine: Fr, 20. & Sa, 21. Nov.

WAS KÖNNEN WIR-TUN?

Vernetzung, Workshops und Gesprächsrunden

U. a. mit: Autorinnen-Stammtisch Wien, Ensemble Netzwerk, FC Gloria, Sorority, Henrike Iglesias, Initiative für Solidarität am Theater, Theresa Luise Gindlstrasser, Beate Hausbichler, Esther Holland-Merten, Iris Laufenberg, Sara Ostertag, Lea Susemichel, Henrie Dennis

Real Life Edition #5

Termin: So, 22. Nov.

ERINNERN NACH VORN - IRMA SCHWAGER 100-

Matinee

U. a. mit: Bärbel Danneberg, Erni Friholt, Florence Hervé, Margot Hruby, Suza Juhasz, Nina Maron, Margit Niederhuber, Fettkakao, Maren Rahmann, Robert Rotifer, Yasmo

Real Life Edition #6

Termine: Fr, 27. Nov. & Sa, 28. Nov.

GIB MIR EIN F

Gastspiel

Von und mit: Benita Martins, Hannah Rang, Runa Schymanski, Fritzi Wartenberg

Real Life Edition #1

Termin: Do, 10. Sept. | 19:00 & 21:00

19:00 YALLA, FEMINISMUS!

Lesungsgespräch mit Reyhan Şahin aka Lady Bitch Ray | Kooperation Sorority & Kosmos Theater Moderation: Mercan Sümbültepe & Noor Soliman (Sorority)

21:00 EsRAP

Live-Konzert

In der ersten Ausgabe liest Reyhan Şahin aka Lady Bitch Ray aus ihrem Buch YALLA, FEMINISMUS! Wie es ist, alltäglich mit Diskriminierung und Rassismus konfrontiert zu sein, damit kennt sie sich als (aktivistische) Frau im wissenschaftlichen Universitätsbetrieb, als türkisch-muslimische Alevitin und als Rapperin in der männlich dominierten Hip-Hop-Szene aus. Mit ihrem 2019 erschienenen Buch hat sie nicht nur ein Manifest weiblicher Selbstermächtigung vorgelegt, sondern auch wortgewaltig den Deutsch-Rap, den Islam sowie den Wissenschafts- und Universitätsbetrieb feministisch seziert.

Danach performt EsRAP, das Hip-Hop-Duo aus Ottakring. In ihren deutsch/türkischen Texten beschäftigen sie sich mit Fragen der Identität, dem Fremdsein im eigenen Land als Kinder der dritten Generation, mit Rap als Widerstand und dem Frausein in der männerdominierten Hip-Hop-Welt.

Ein Abend zwischen Hip-Hop, Fuckademia, intersektionalen Theorien und scharfen Analysen.

Reyhan Şahin – besser bekannt als Lady Bitch Ray – verkörpert eine ebenso einzigartige wie aufregende Position im feministischen Diskurs: Als promovierte Linguistin, Rapperin und alevitische Muslimin spricht sie in ihrem Buch YALLA, FEMINISMUS! über Sexualität, Islam, Popkultur und Antirassismus wie keine andere. Sie steht für einen neuen Feminismus, der sich der eindimensionalen Fixierung auf die weiße westliche Frau entgegenstellt und sich für Selbstermächtigung und Entscheidungsfreiheit für alle Menschen einsetzt.

In einer Sprache, in der sich Ghetto slang und wissenschaftliche Analyse unverschämt nahekommen, zeigt sie, wo in Sachen Gleichberechtigung die großen Diskrepanzen liegen. Lady Bitch Ray engagiert sich für Frauensolidarität, bricht mit Sex-Tabus und macht deutlich, dass sich Kopftuch, Modebewusstsein und Feminismus keineswegs ausschließen.

Ein Buch, das aus der feministischen Reihe tanzt und sie um eine weitere Bedeutungssache ergänzt. Samuela Nickel, Neues Deutschland, 7./8.12.2019

Über die Parallelen, die Şahin zwischen ihren Erfahrungen in der Musikbranche und an der Hochschule zieht, hat man noch viel zu wenig gelesen. Elena Witzeck, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 5.11.2019

Nach YALLA, FEMINISMUS! (erschienen im Tropen Verlag), ist 2020 Reyhan Şahins Buch über MADONNA in der Serie der Kiwi Musikbibliothek erschienen.

EsRAP

Das Geschwisterpaar Esra und Enes Özmen aus Ottakring beschäftigt sich in ihren deutsch/türkischen Texten mit Fragen der Identität, dem Fremdsein im eigenen Land als

Kinder der dritten Generation, mit Rap als Widerstand und dem Frausein in der männerdominierten Hip-Hop-Welt. Auf ihrem Debutalbum Tschuschistan (2019) haben sie eine reale Utopie entworfen, einen Ort, an dem alle willkommen und zuhause sind ... auf nach Tschuschistan also!

Real Life Edition #2

NAME HER

Eine Suche nach den Frauen +

Long Durational Performance | Österreichische Erstaufführung

Eine Produktion von Marie Schleef in Kooperation mit dem Ballhaus Ost, den Münchner Kammerspielen & Kosmos Theater

Termine: Fr, 2. Okt. & So, 4. Okt.

Gesamtdauer: ca. 7,5 Stunden (mit Pausen)*

Slots

Freitag: A-F 16:00 – 17:30, G-L 18:00 – 19:30, M-S 20:00 – 21:30, T-Z 22:00 – 23:30

Sonntag: A-F 12:00 – 13:30, G-L 14:00 – 15:30, M-S 16:00 – 17:30, T-Z 18:00 – 19:30

Die Performance NAME HER. Eine Suche nach den Frauen + rückt jene in den Mittelpunkt, die bislang einen blinden Fleck der Historiografie darstellten und nennt sie beim Namen: Weibliche* Komikfiguren, Künstlerinnen*, Wissenschaftlerinnen*, Mütter*, Urgroßmütter*, Ururgroßmütter*, Märtyrerinnen*, Köchinnen*, Banditinnen*, Kriegerinnen*, Herrscherinnen*, Raumfahrerinnen* sowie Superheldinnen*. NAME HER sucht und findet sie – unabhängig vom sozialen oder kulturellen Hintergrund, von A bis Z, in Form Tausender Frauenvornamen aus der Weltgeschichte sowie Hunderten von Anekdoten, Schicksalen, Video- und Musikeinspielungen und Tanzpassagen.

Marie Schleef und Anne Tismer reagieren mit ihrer Long Durational Performance auf die Unsichtbarkeit und Abwesenheit der Frau* und werfen sich tief in Genderdiskurs rund um Vornamen, ihre Macht und Stigmata.

Performance & Text: Anne Tismer | **Idee, Konzept, Text & Inszenierung:** Marie Schleef
Bühne und Kostüm: Jule Saworski | **Dramaturgie:** Laura Andreß | **Kommunikation und Netzwerk:** Wiebke Jahns | **Mitarbeit Produktion:** Ruben Müller | **Hospitantz:** Michiko Günther

*Karteninfo: Die Performance gliedert sich in vier Buchstabenblöcke (Slots) zu je 90 Minuten. Dazwischen gibt es eine Pause von jeweils 30 Minuten. Buchen Sie bitte jeden Slot einzeln und wählen Sie, ob Sie mehrere hintereinander sehen wollen, oder nur einen, ob sie dazwischen eine Pause einlegen oder auch Ihren Besuch auf 2 Tage verteilen wollen. Wer sich der Herausforderung bzw. Überforderung stellen will, wählt alle 4 Slots von A-Z (Dauer 7,5 Stunden) und hat sich auf jeden Fall eine spezielle Kosmos-Überraschung verdient!

VORAB-TIPP

Online Paneldiskussion: So, 20. Sept. 2020 | 19:00–20:30

Reclaim & Rewrite – Die Geschichte anders (weiblich-) erzählen

Wie kann eine Frauenbuchhandlung zum Ort des Austauschs werden? Inwiefern beeinflusst ein Hackathon für Frauen* die Entwicklung Künstlicher Intelligenz? Und was hat Mobilität mit weiblicher* Unabhängigkeit zu tun?

Zahlreiche Initiativen und Bewegungen aus verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen setzen sich mittlerweile für die Sichtbarkeit und Würdigung ihrer weiblichen-Vorgängerinnen* und Kolleginnen* ein, um damit auf die nach wie vor existierende strukturelle Nichteinbeziehung von Frauen* in Bildung und öffentlichen Diskurs zu reagieren. Sie stellen längst keine Ausnahmefälle mehr dar. Exemplarisch dafür treffen sich zur Diskussion Vertreterinnen* aus Literatur, IT, Theater und dem Nonprofit-Sektor für die Paneldiskussion *Reclaim & Rewrite* im digitalen Raum, um über ihre Erfahrungen zu sprechen und sich gemeinsam die Frage zu stellen, wie neue solidarische Bündnisse zwischen Frauen* entstehen können.

Mit: Kenza Ait Si Abbou (Senior Managerin Robotics and Artificial Intelligence, Deutsche Telekom), Annette Krüger (Mitgründerin #BIKEYGEES e.V.), Marie Schleef (Theaterregisseurin), Emilia von Senger (Gründerin Buchhandlung She Said)

Moderation: Mithu M. Sanyal (Kulturwissenschaftlerin, Autorin, Journalistin)

Marie Schleef ist Regisseurin. Sie interessiert sich besonders für das weibliche* Narrativ und fokussiert sich auf Texte von Autorinnen*, die bisher kaum oder gar nicht auf deutschsprachigen Bühnen gespielt wurden. Zudem fügt sie Texten des männlich-etablierten Theaterkanons einen weiblichen* Blick hinzu. **Anne Tismer** ist Performancekünstlerin, Autorin und bildende Künstlerin. NAME HER ist nach DIE FAHRT ZUM LEUCHTTURM (Premiere Oktober 2018 an der Volksbühne Berlin) die zweite Zusammenarbeit von Marie Schleef und Anne Tismer. Die Performance formt zugleich den zweiten Teil ihrer gemeinsamen Trilogie RÄUME DER EMANZIPATION - konzipiert, um weiblichen* Positionen in der Darstellenden Kunst eine größere Sichtbarkeit und Stimme zu verleihen.

Real Life Edition #3

Termin: Sa, 3. Okt. 2020

17:00 OPUS MALEFICARUM - ECHOES FROM WITCH TO BITCH
Chorische Mahnwache Elke Auer, Eva Jantschitsch, Rina Kaçinari & Anna Laner

Am Siebensternplatz!

18:00 There've always been Kings AND Queens
Lecture Performance von Marie Schleef, Berlin

19:30 KEYNOTE von und mit Luise Meier
freie Autorin (MRX Maschine, 2018), Publikumsgespräch im Anschluss

21:00 MENSTRUAL PROPHECIES
Dramatical Musical Reading von Rana Farahani aka Fauna

Ein Frauen-chor als rebellischer Körper, scharfzüngige Kommentatorin und widerständige Instanz eröffnet mit einer polyphonen Anklage gegen Kapitalismus und Patriarchat die Real Life Edition #3. Nach einer Lecture Performance über verschollene (Theater)Autorinnen*, lockt Luise Meier, Autorin des Buches MRX MASCHINE, in einer Keynote „(...) mit heilsamen Aussichten auf Ansteckung: mit Unproduktivität.“ (Ronald Pohl, Der Standard). Wie lässt sich das „unternehmerische Selbst“ überwinden und das innere Proletariat aktivieren?

Abschließend taucht Rana Farahani aka Fauna mit einem Dramatical Musical Reading noch in Luise Meiers lyrischen Kosmos ein.

OPUS MALEFICARUM - ECHOES FROM WITCH TO BITCH

Ein 13-köpfiger Frauen-chor ist hier rebellischer Körper, scharfzüngige Kommentatorin und widerständige Instanz. Ausgehend von CALIBAN UND DIE HEXE von Silvia Federici, verhandelt das chorische Mahnecho die Geschichte der Ausbeutung und Enteignung weiblicher* und kolonialisierter Körper und den darin verwurzelten Schulterchluss von Kapitalismus und Patriarchat aus feministischer, antirassistischer und antikolonialer Perspektive.

Mit: Bana Haddad, Ljubica Jaksic, Negin Rezaie, Eva Kindermann, Lisa Kortschak, Betül Seyma Küpeli, Sabine Marte, Cemile, H. Ezgi Karakaş Schüller, Ajda Sticker, Sakina Teyna, Stefanie Sourial, Dolores Winkler

Ein Projekt von: Elke Auer, Eva Jantschitsch, Rina Kaçinari & Anna Laner | Kostüme: Lisi Lang

Eine Produktion von Wienwoche 2019

There've always been Kings AND Queens

Die Lecture Performance basiert auf dem schriftlichen Teil von Marie Schleefs Diplominszenierung über die Abwesenheit des weiblichen Kanons in der deutschsprachigen Theaterlandschaft und geht auf die Suche nach verschollenen (Theater)Autorinnen.

Anhand Virginia Woolfs Meditation über Shakespeares fiktionaler Schwester Judith, der Wiederentdeckung der ersten Romanautorin Aphra Behn und der Kanonisse und ersten Theaterautorin Deutschlands Hrotsvitha von Gandersheim, wird die Geschichte aus männlicher Sicht sowie die Tradition des deutschsprachigen Kanons revidiert und hinterfragt.

KEYNOTE von und mit Luise Meier

Die MRX-Maschine (erschienen 2018) zapft Feminismus, Postkolonialismus und anderes an und sucht nach den Rissen, der Perversion und dem Gestank, die das Proletariat hinter dem unternehmerischen Selbst erkennbar machen. Die MRX-Maschine scannt die Schauplätze der öffentlichen Selbstvermarktung und die private Fabrik der Körperoptimierung nach Spuren des internalisierten Klassenkampfes, der nach Desintegration und Verschwendung schreit und zerkratzt dabei die polierte Benutzeroberfläche.

Was Karl Marx in seiner Kapitalismuskritik nicht mitbedacht hat: der Aufstieg des Kapitalismus wurde auf dem Rücken der Arbeiterinnen* ausgetragen. Frauen und ihre Reproduktion der Arbeitskräfte mussten vom Kapitalismus kontrolliert und unterdrückt werden, um ihm zum Aufstieg zu gereichen, wie schon Silvia Federici in CALIBAN UND HEXE feststellt. In ihrem Buch betrachtet sie die Geschichte der Ausbeutung und Enteignung von weiblichen und kolonialisierten Körpern aus feministischer, antirassistischer und antikolonialer Perspektive und analysiert den darin verwurzelten Schulterchluss von Kapitalismus und Patriarchat.

Luise Meier, 1985 geboren in Ostberlin, arbeitet als freie Autorin und Servicekraft. Studium der Philosophie, Sozial- und Kulturanthropologie und Kulturwissenschaften in Berlin, Frankfurt a. d. Oder.

MENSTRUAL PROPHECIES

Dramatical Musical Reading – Rana Farahani (aka Fauna)

*this is the original red army faction
we bleed and every flag turns red
sometimes there is cramping
a dripping revolution
our siblings will aid us in this fight*
Luise Meier

Rana Farahani, geboren in Teheran, Komponistin, Produzentin und DJ für experimentelle Clubmusik, vertont ein Gedicht von Luise Meier. Seit Jahren ist Rana Farahani alias Fauna als Produzentin avangardistischer Pop- und Clubmusik fixer Bestandteil der Wiener Musikszene. Zwischen technologischem Selbst, politischer Auseinandersetzung und Alltagseindrücken formuliert sie dystopisch-futuristische, aber auch sehr persönliche Tracks, die sich am zeitgenössischen Geschehen aufladen. Ihr drittes Studioalbum SYNCRONIA erscheint im Herbst 2020. Zuletzt war sie am Kosmos Theater bei RULE OF THUMB zu sehen.

Real Life Edition #4

WAS KÖNNEN WIR* TUN

Termine: Fr, 20. & Sa, 21. Nov.

Die vierte Ausgabe der Real Life Edition steht vor allem im Zeichen des Handelns: Was können wir* tun, um gemeinsam für Chancengleichheit, gerechte Bezahlung, Vereinbarkeit von Beruf und Familie und wertschätzende Arbeitsstrukturen einzutreten? Wie können wir* unterrepräsentierte Gruppen sichtbarer machen und uns für diversere Geschichten einsetzen, die auf der Bühne erzählt werden?

Fr, 14:00 | Workshops

Im Workshop der Initiative für Solidarität am Theater werden die eigenen Privilegien und alternative Arbeitsstrukturen im Kulturbereich erkundet, während im Workshop von Henrike Iglesias die Reise bei den kollektiven Arbeitsprozessen und künstlerischen Strategien der feministischen Performancegruppe beginnt.

Sa, ab 10:30 | Vernetzungstag

Lea Susemichel (an.schläge) diskutiert mit Theresa Gindlstrasser (nachtkritik.de, Zeit, u.a.) und Beate Hausbichler (Der Standard) über die Möglichkeiten eines „feministischen Journalismus“, anschließend moderiert Esther Holland-Merten (WUK performing arts) eine Gesprächsrunde mit Henrie Dennis (Wienwoche), Iris Laufenberg (Schauspielhaus Graz) und Sara Ostertag (Schäxpir Festival) zum Thema Verantwortung beim Kuratieren und Leiten.

Nach der Mittagspause geben (feministische) Netzwerke (Autorinnen-Stammtisch Wien, ensemble-netzwerk, FC Gloria, Sorority, Initiative für Solidarität am Theater, u.a.) Einblicke in ihren Organisationsformen und Arbeitsweisen. Vorher, nachher und mittendrin bleibt Raum für Fragen, Diskussion und Vernetzung.

Kuration: Birgit Schachner, Veronika Steinböck

Real Life Edition #5

ERINNERN NACH VORN - IRMA SCHWAGER 100*

Matinee in Kooperation mit Bund Demokratischer Frauen (BDFÖ), der KPÖ & Frauenhetz

Termin: So, 22. Nov. | ab 11:00

Irma Schwager, antifaschistische Widerstandskämpferin und Friedensaktivistin, wäre im Mai diesen Jahres 100 Jahre alt geworden. Mit Texten von und über sie, zeichnet Bärbel Danneberg, Journalistin und frühere Chefredakteurin der STIMME DER FRAU, ihren Weg als Widerstandskämpferin in der französischen Résistance, Friedensaktivistin gegen den Vietnamkrieg und Verteidigerin der Menschen- und Frauenrechte nach. Am Programm stehen u.a. die Uraufführung von Hannes Gellners Dokumentarfilm IRMA & IRMA - JÜDISCHE KOMMUNISTINNEN IN DER RÉSISTANCE und Performances von Fettkakao, Yasmo und Robert Rotifer.

Mit: Bärbel Danneberg, Erni Friholt, Florence Hervé, Margot Hruby, Suza Juhasz, Fettkakao, Maren Rahmann, Robert Rotifer, Yasmo

Organisation und Moderation: Margit Niederhuber

Raumgestaltung und Ausstellung: Nina Maron

Real Life Edition #6

GIB MIR EIN F

Gastspiel

Termine: Sa, 27. & Fr, 28. Nov. | 20:00

Was verbindet die knapp vier Milliarden Frauen auf der Erde? Na gut, das ist vielleicht zu hoch gegriffen. Fangen wir bei uns Dreien an. F wie...?

Schlagfertig. Mutig. Selbstsicher. So würden sie sich selbst beschreiben. Drei junge Feministinnen würden sie sagen. Sie wehren sich gegen unfaire Rollenklischees, wollen nicht mehr leise, zurückhaltend und unterwürfig sein. Sie trauen sich in jeder Situation das Wort zu ergreifen und treten für die Zerschlagung des Patriarchats ein.

Aber Moment mal - wieso geht's dann plötzlich um body issues und Instagram-Filter? Haben die Drei diese Themen nicht schon längst hinter sich gelassen? Ist das Frauenbild, nach dem sie insgeheim streben, nicht genau dasselbe, das sie bekämpfen?

Drei junge Frauen untersuchen spielerisch ihr Frauenbild und entwapfen humorvoll die sich widersprechenden Stimmen im Kopf, die immer wieder um Schönheitsideale, Bildproduktion und weibliche Eigenschaften kreisen.

Text: Benita Martins, Hannah Rang, Runa Schymanski, Fritzi Wartenberg | **Regie:** Fritzi Wartenberg | **Schauspiel:** Benita Martins, Hannah Rang, Runa Schymanski